



Die beiden Landräte halten den Schlüssel für das Kornberghaus in den Händen. Im Hintergrund freuen sich viele Ehrengäste über die Eröffnung des Restaurants.

Foto: Florian Miedl (2), pr. (2)

## Kornberg jetzt ein Freizeitzentrum

Das Kornberghaus hat am Samstagmorgen seinen Betrieb aufgenommen. Kurz darauf beförderte der Zauberteppich die ersten Schlittensfahrer.

Von Sophia Goldner

**Schönwald** – Großer Andrang am Samstag auf dem Kornberg. Neben vielen Kindern, rodelte sogar die Regierungspräsidentin von Oberfranken, Heidrun Piwernetz, zusammen mit dem Hofer Landrat Oliver Bär den Hang hinunter. Der Grund für die Schussfahrt: Seit dem Wochenende ist für Rodler der Zauberteppich und für Genießer das Kornberghaus in Betrieb. Skifahrer müssen dagegen noch etwas warten: Für die Skipiste reicht der Schnee aktuell nicht aus, weshalb der Lift geschlossen ist. Einige wagemutige führen dennoch.

### Der Zauberteppich

„Der neue Zauberteppich am Kornberg bietet unendlichen Rodelspaß“, sagt Oliver Bär, Landrat des Landkreises Hof. Dies unterstrich der Landkreis Hof am Sonntag in einer Mitteilung: Bereits am Samstag zählte der Zauberteppich 1300 Fahrten. Am Sonntag seien es sogar 2000 gewesen, heißt es. Laut dem Wunsiedler Landrat Peter Berek ist der Zauberteppich mit 110 Metern der längste im ganzen Fichtelgebirge. Den etwas anderen Lift kann man sich folgendermaßen vorstellen: In einem Tunnel befindet sich ein Förderband aus Gummi. Auf diesem können die Rodler mit ihren Schlitten entspannt in Schrittschwindigkeit den Berg hinauffahren. Oliver Bär nennt zwei Vorteile der bequemen Transportmöglichkeit: „Der Tunnel passt in die Landschaft und bietet ein großes Maß an Komfort.“ Auf die Natur sei beim Bau des langen Rohrs ebenfalls acht

gegeben worden. Der Zauberteppich sei unter naturschutzfachlicher Begleitung gebaut worden.

### Das Kornberghaus

Findet der Rodelspaß doch irgendwann ein Ende, ist es nun möglich, im Kornberghaus einzukehren. Die 1,7 Millionen Euro teure Gaststätte ersetzt die bis 2019 an selber Stelle stehende Kornberghütte. Neben einer vollwertigen Gastro-Küche gibt es einen Gastronomiebereich mit 95 Plätzen, eine WC-Anlage für Gäste, einen Sanitätsraum für die Bergwacht sowie Duschen für Sportlerinnen und Sportler. Eine Unterstellmöglichkeit für die Pistenraupe ist ebenfalls vorhanden.

Dass „das Haus multifunktional für

„Vor einem halben Jahrhundert habe ich am Kornberg Ski fahren gelernt.“

Stefan Krippendorf

Sommer- und Winterbetrieb“ ist, war dem Bauherren, den „Zweckverband Naherholung- und Tourismusgebiet Großes Kornberg“ wichtig. Diesem gehören die Landkreise Hof und Wunsiedel sowie die Kommunen rund um den Großen Kornberg an. Multifunktional bedeutet in dem Fall, dass sich das Kornberghaus im Sommer umstrukturieren lässt. „Da gibt es zusätzlich einen Bikeverleih mit Werkstatt und Shop auf der linken Seite des Hauses“, sagt Architekt Peter Kuchenreuther aus Marktredwitz. Einige Sitzmöglichkeiten würden dafür nach Draußen auf die Terrasse verlagert.

Im selben Zuge geht der Architekt auf den modernen, aber naturverbunden Stil des Kornberghauses ein: „Wir haben versucht Transparenzen zu schaffen. Die Terrasse öffnet das Haus und bringt es der Landschaft nahe. Die großen Fenster holen die

Natur nach innen.“ Darüber hinaus harmonisieren die Naturholz-Elemente innen wie außen hervorragend mit den restlichen Materialien. Laut Kuchenreuther entsteht dadurch ein „Material-Kanon“.

Oliver Bär betonte bei der Eröffnung des Kornberghauses am Samstagmorgen, dass die Diskussionen mit dem Bund Naturschutz, den Landesbund für Vogelschutz, dem Fichtelgebirgsverein und weiteren Umweltschutzverbänden wichtig waren. Denn so habe der Zweckverband herausfinden können, wie man bestmöglich Freizeit und Erholungskultur mit der Natur im Einklang bringe. Dies ist nach Ansicht von Bär gut gelungen.

Höhepunkt der Eröffnung war die Schlüsselübergabe. Dabei überreichte Peter Kuchenreuther den beiden Betreibern ein metallenes Kunstwerk – symbolisch für den Schlüssel.

### Die Zufahrtsstraße

Eine neue Zufahrtsstraße führt nun ebenfalls zum Kornberg hinauf. Zeitgleich verlegten die Handwerker eine Wasser-, Abwasser- und eine Breitband-Internetleitung. Die Kosten für die Erneuerungen summierten sich nach Angaben des Zweckverbandes auf 2,2 Millionen Euro. Die Gesamtkosten für das Projekt sind von ursprünglich anvisierten 4,2 auf 6,3 Millionen Euro geklettert.

Die Eröffnung des Hauses und des Zauberteppichs begeisterte Regierungspräsidentin Heidrun Piwernetz: „Es ist großartig, was hier entsteht. Die Region wird so für Zuzügler interessanter.“ Stefan Krippendorf, Geschäftsführer des Zweckverbandes, schwelgt in Erinnerungen: „Vor einem halben Jahrhundert habe ich hier am Kornberg Ski fahren gelernt. Nun stehe ich wieder da und mir fällt ein Stein vom Herzen.“

**Informationen zu den verschiedenen Freizeitangeboten gibt es auf der Internetseite <https://kornberg.bayern/>.**



Viele Kinder testeten gleich den Zauberteppich aus.



Obwohl der Skilift noch nicht in Betrieb ist, fuhren manche den Hang hinab.



Die Bergwacht testet noch am Samstag das Speiseangebot.

## Betrunkener fährt ohne Tür weiter

Der Kleintransporter eines alkoholisierten Oberbayern hat auf der A9 seine Beifahrertür eingebüßt. Der Mann fuhr einfach weiter. Die Hintergründe sind der Polizei derzeit noch unklar.

**Konradsreuth** – Beamte der Hofer Verkehrspolizei haben nicht schlecht gestaunt, als sie am frühen Sonntagmorgen auf der A9 neben diversen Fahrzeugteilen und Splintern auch die deformierte Beifahrertür eines Kleintransporters fanden. Zuvor waren drei Autofahrer gegen 4.35 Uhr kurz vor der Anschlussstelle Hof-West in Fahrtrichtung Berlin über die Gegenstände gefahren, die auf dem rechten Fahrstreifen lagen.

Wie die Tür auf die Autobahn kam, war zunächst völlig unklar. Während sich eine Streife um die Unfallfahrzeuge kümmerte, suchte eine weitere Streife den nahe gelegenen Parkplatz Lipperts nach einem Fahrzeug ohne Tür ab. Die Beamten wurden fündig: In einer Parkbucht stand ein Kleintransporter aus dem Bereich Fürstentfeldbruck, der auf der Beifahrerseite massiv beschädigt war und dessen Beifahrertür fehlte. Sie war augenscheinlich bei einem heftigen Anstoß herausgerissen worden.

Am Steuer des Kleintransporters saß ein 43-jähriger Mann aus Geretsried. Nach einem ersten Gespräch mit dem Mann war klar, warum er, ohne die Polizei zu verständigen, nach seinem Unfall weitergefahren war. Er roch stark nach Alkohol und besaß keinen Führerschein mehr. Aufgrund dieser Erkenntnisse baten die Beamten den Mann, der wie durch ein Wunder unverletzt war, zur Blutentnahme ins Krankenhaus. Einen freiwilligen Alkotest verweigerte der Geretsrieder kategorisch.

Er muss sich nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs, Fahrens ohne Fahrerlaubnis und unerlaubten Entfernens vom Unfallort verantworten. Völlig unklar ist bislang jedoch, welche Art von Unfall er hatte. Der Mann verweigerte hierzu jegliche Auskunft. Schäden an Leitplanken oder sonstigen Einrichtungen konnte die Polizei nicht finden. Nicht auszuschließen ist, dass der Mann mit seinem Kleintransporter auf einen vor ihm fahrenden Lkw oder Sattelzug aufgefahren war. Dessen Fahrer und auch Zeugen mögen sich unter 09281/704803 melden. red

## Corona-Übersicht

■ Im Hofer Land wurden übers Wochenende **247 weitere Personen** Corona-positiv getestet, davon 144 aus dem Landkreis und 103 aus der Stadt Hof. 15 Personen waren bereits als Kontaktpersonen bekannt. Vier Fälle wurden in andere Zuständigkeitsbereiche abgegeben. Die Gesamtzahl der Corona-Fälle steigt auf **16.948**. Die Zahl der Todesfälle liegt weiterhin bei **350**.

■ Da 176 Personen wieder aus der Quarantäne entlassen werden konnten, liegt die Zahl der aktuellen Fälle bei **732**. 15.866 Personen gelten als genesen.

■ Die 732 aktiven Fälle verteilen sich wie folgt auf Landkreis und Stadt:

Landkreis Hof: **446**

Stadt Hof: **286**

● **Sieben-Tage-Inzidenz:** Landkreis Hof: **432,7** (Neufälle der vergangenen sieben Tage: 409)

Stadt Hof: **546,8** (Neufälle der vergangenen sieben Tage: 247)

■ Seit Beginn der Impfungen wurden im Hofer Land insgesamt 111.730 Personen vollständig geimpft. Bis dato wurden 83.656 Boosterimpfungen und 109.864 Erstimpfungen verabreicht. Die Quote der vollständig Geimpften liegt bei **79,45** Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Quote der Geimpften mit Booster liegt bei 59,49, die der Erstimpfungen liegt bei 78,13 Prozent. red

**Impfmöglichkeit ohne Anmeldung am Montag, 24. Januar: 11 bis 17 Uhr in der Freiheitshalle Hof; 8 bis 16 Uhr im MVZ Hochfranken bei Dr. Khoury, Heiligengrabstraße 16 in Hof. Alle weiteren Impfmöglichkeiten unter: [www.impfung-hoferland.de](http://www.impfung-hoferland.de).**

## Bis Mai läuft der Testbetrieb

Das Kornberghaus bewirtschaften ab sofort Ralf Weigold und Aneta Maiolino. Für wie lange, wird sich zeigen.

Von Sophia Goldner

**Schönwald** – Ralf Weigold und Aneta Maiolino sind die ersten Pächter des Kornberghauses – vorerst zumindest. Gastronomische Erfahrung bringen beide reichlich mit.

Die Familie Weigold ist für ihr Imbiss-Imperium in Hof bekannt. Jahrelang hat Ralf Weigold die Skihütte am Hofer Weihnachtsmarkt betrieben. In diesem Jahr übernahm das Gery Gerspitzer. Nach wie vor ist Maigold auch für die Freibäder in Hof

und Oberkotzau zuständig. Mit seiner Bratwurstbraterei auf dem Hofer Volksfest steuert er ein bedeutendes Jubiläum an: „2024 werden es 100 Jahre“, erzählt der Nachkomme einer Wärschlamo-Dynastie. Für ihn ist es eine „besondere, aber auch ehrenhafte Aufgabe“, ab sofort das Kornberghaus zu bewirtschaften.

Seine Geschäftspartnerin Aneta Maiolino führt das Restaurant des Golfclubs in Hof – „Piazza Verde“. Die Frau mit italienischen Wurzeln bringt eine gewisse Kulinarik mit in das Kornberghaus: „Als Nachspeise bieten wir hier im Kornberghaus original italienisches Tiramisu an“, erzählt Weigold. Die Pächter wollen, wie sie der *Frankenpost* sagen, vor

allem regionale Produkte verarbeiten „und entsprechende regionale Tagesgerichte zubereiten“.

Wie Weigold berichtet, war die Übernahme des Kornberghauses



„Wie es mit dem Restaurant im Sommer wird, kann ich aktuell noch nicht sagen.“

Ralf Weigold

recht spontan. Er habe vor der Eröffnung am Samstagvormittag nur einen Tag Vorbereitungszeit gehabt. Laut dem neuen Pächter ist die Ausstattung auch noch nicht vollständig:

„Es fehlen noch einige Geräte wie zum Beispiel der Kombidämpfer. Da ist aktuell Improvisation gefragt.“

Insgesamt sieht Weigold ein gewisses Risiko, während der Corona-Pandemie ein Restaurant zu eröffnen. Sein Beweggrund, es dennoch zu wagen, ist folgender: „Wir wollen dem Zweckverband helfen und bewirtschaften deshalb die Gastronomie. Wie es im Sommer wird, kann ich aktuell noch nicht sagen.“ Die Gastronomie sei vorerst im Testbetrieb bis Mai. Danach würden die beiden Hofer Gastronomen sehen, ob sie all ihre Geschäfte unter einen Hut

bekommen und auch noch den Bikeverleih am Kornberg betreiben können. Für den Sommerbetrieb steht man laut Zweckverband kurz vor einem Vertragsabschluss mit einem Interessenten – ob dieser Interessent die jetzigen Pächter sind, darüber schwiegen alle Beteiligten.

Feste Öffnungszeiten hat das Kornberghaus derzeit noch nicht. Man könne aber davon ausgehen, dass die Gastronomie zu den Liftzeiten und nachmittags immer geöffnet habe.

Bezahlen kann man in dem Restaurant aktuell nur bar, da das Kornberghaus noch nicht über einen Internet-Anschluss verfügt. Auf die Frage, ob man Haustiere mit in das Lokal nehmen darf, erklärt Weigold, dass man selbstverständlich auch den Hund mitbringen dürfe. Foto: Florian Miedl